

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 42=62 (1896)

Heft: 38

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenossenschaft.

— **Bundesstadt.** (Aus den Verhandlungen des Bundesrates.) Wegen Krankheit des Oberstkorpskommandanten Berlinger wird der diesjährige Kurs für höhere Offiziere des II. Armeekorps auf nächstes Jahr verschoben. Ebenso wird der diesjährige taktische Kurs am Gotthard auf nächstes Jahr verschoben. — Der nach Wien berufene Professor Stoops wird von der Stelle eines Grossrichters der IV. Division entlassen und nach Artikel 58 der Militärorganisation zur Verfügung gestellt. —

— **(Stellen-Ausschreibung.)** Es sind vier Stellen von Instruktoressen I. Klasse der Kavallerie neu zu besetzen, welche hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben werden. Besoldung die gesetzliche. — Bewerber haben ihre Anmeldungen schriftlich bis zum 5. Oktober nächsthin dem Schweiz. Militärdepartement einzureichen.

— **(Fremde Offiziere als Gäste)** werden bei unsern Manövern anwesend sein, wie wir dem Befehl Nr. 8 des III. Korps vom 10. d. Mts. entnehmen:

Von Deutschland: 1. Der Königl. Preussische Generalmajor und Oberquartiermeister Rothe. 2. Der Königl. Major im 2. Rheinischen Husaren-Regiment Nr. 9, Adjutant beim General-Kommando des 15. Armee-Korps, Schotten, sowie 3. Der Militärattaché der Kaiserl. Gesandtschaft in Bern, Hauptmann im grossen Generalstabe, von Morozowicz.

Von England: 1. Major H. D. Laffan, Royal Engineers.

Von Frankreich: 1. General Brunet, Kommandant der 72. Infanterie-Brigade, 2. Hauptmann Fourrest, dem Generalstab attachiert, und 3. Oberstlieutenant Du Moriez, Militärattaché in Bern.

Von Italien: 1. Chevalier Oberst im Generalstab, Camillo Crema, und 2. Chevalier Major im Generalstab, Lucciano Secco.

Von Russland: 1. Generalmajor der Garde, Baron Rosen, Militärattaché in Bern.

Ferner wird in genanntem Korpsbefehl angeordnet: „Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten sind angewiesen, diesen Offizieren die ihnen gebührenden Ehrenbezeugungen zu erweisen.“

Die Generalstabsoffiziere Oberstlieutenant Richard und Hauptmann de Grenus werden diese Herren begleiten.“

— **(Die Weizenvorräte der schweizerischen Militärverwaltung),** 1893 er Ernte, südrussischer Provenienz (Krim- und Azowhäfen), werden im Laufe des Herbstes gegen Weizen 1896 er Ernte, südrussischer Provenienz, umgesetzt, und zwar auf dem Wege des Austausches oder des getrennten Kaufes und Verkaufes. Die Operation soll Ende dieses Jahres beendet sein; alle näheren Details sind aus den bezüglichen Pflichtenheften zu ersehen, welche bei der unterzeichneten Amtsstelle erhoben werden können. Nur in der Schweiz niedergelassene Interessenten können sich an diesem Geschäft beteiligen. Offerten sind schriftlich und frankiert mit der Aufschrift: „Offerte für Weizenumsatz“ bis 5. Oktober abends dem eidgenössischen Oberkriegskommissariat einzureichen, mit Verbindlichkeit bis Mittag den 10. Oktober.

— **(Unglücksfälle.)** Vom Bat. Nr. 72 sind zwei Mann vom Hitzschlag betroffen, ins Spital abgegeben worden. Ebenso scheint der Major Weinmann, Kommandant des Infanterie-Bataillons Nr. 66, bei dem Wegreiten von der Kritik von einem ähnlichen Unfall betroffen worden zu sein.

Ausland.

Deutschland. (Versuche mit Schnellfeuerkanonen) sollen dieses Jahr bei den Kaisermanövern gemacht werden. Es wird sich dabei um die Frage handeln, ob Schnellfeuerkanonen im Feldkriege neben oder an Stelle der Geschütze von jetzt gebräuchlichem Kaliber Verwendung finden können.

Deutschland. Rathenow, 17. August. (Ehrensäbel für den General von Rosenberg.) General der Kavallerie von Rosenberg ist für seine grossen Verdienste um die deutsche Reiterei gestern abermals ein äusseres Zeichen der Anerkennung und Zuneigung zu Teil geworden. Bald nach seinem Rücktritt vor Jahresfrist trat unter dem Vorsitz des kommandierenden Generals des 9. Armeekorps, Grafen v. Waldersee, ein Comité, dem noch die Herren Oberstlieutenant v. Pfuel, Kommandeur des 13. Ulanen-Regiments, Major v. Winterfeld, Rittmeister von Heyden und Premierlieutenant Wolf angehören, zusammen, um den Gedanken, seitens der ganzen deutschen Kavallerie dem scheidenden General ein Ehrengeschenk zu stiften, in die Wege zu leiten. Die Anregung fand freudige Zustimmung, und allen voran unterzeichnete der Kaiser das zirkulierende Schriftstück. Was konnte für einen Kavalleriegeneral wohl Passenderes gewählt werden als ein Ehrensäbel? Dieses Geschenk, ein Meisterstück deutscher Ciselierkunst, wurde nun gestern Mittag 1 Uhr im Namen sämtlicher Offiziere der deutschen Kavallerie und im Beisein des gesamten Offizierkorps des Husaren-Regiments von Zieten Excellenz von Rosenberg durch den Regimentskommandeur, Oberst v. Volland-Bockelberg überreicht. Als Tag der Überreichung wurde der 16. August gewählt, weil Excellenz von Rosenberg an diesem Tage als Führer des 13. (Königs)-Ulanen-Regiments eine Attacke geritten hat. Sichtlich gerührt übernahm der Gefeierte das Geschenk, sprach in bewegten Worten seinen Dank und seine Freude aus, dass ihm das Geschenk durch die Offiziere des Regiments, das ihm besonders am Herzen liege, überreicht werde. Im Laufe des Nachmittags traf von dem Kaiser folgendes Telegramm ein:

„Am heutigen Tage, den Sie mit Ihrem alten Regimente feiern, gedenke ich, Mein lieber Rosenberg, Ihrer hervorragenden Leistungen an der Spitze dieses braven Regiments, sowie Ihrer erfolgreichen Thätigkeit für die gesamte Kavallerie, und sage Ihnen Meinen Königlichen Gruss. Wilhelm.“

Der Ehrensäbel ist, wie erwähnt, ein hervorragendes Erzeugnis deutscher Kunst. Der Griff ist golden, die Klinge aus feinstem Damascenerstahl, reich mit kunstvoller Ciselierarbeit versehen. Auf der einen Seite der Klinge steht in altgotischer Schrift folgende Widmung: „Dem scheidenden General der Kavallerie v. Rosenberg von seinem König und seinen Reitern.“ Zur Linken der Widmung steht das Datum „5. Dezember 1850“ (Diensteintritt), zur Rechten „14. Juni 1895“ (Tag des Dienstaustritts). Auf der anderen Seite der Klinge findet sich in der Mitte das Wort „Durch“; rechts und links sind die Namen der Schlachten, an denen der General teilgenommen hat, eingravirt, und zwar sind es folgende: Trautenau, Königgrätz, Kralitz, Tobitschen, Peltre, Aury, Vionville-Mars-la-Tour, Gravelotte, Verdun, Falaize, Paris, Cherrisy, Bu, Berchères, Semur. Gleichzeitig mit dem Ehrensäbel wurde eine nicht minder kunstvolle Adresse überreicht. Nach dem Titelblatt, auf welchem sich kavalleristische Embleme und die Bilder ehemaliger treuer Untergebenen Sr. Excellenz befinden, prangt als erste Unterschrift diejenige des Kaisers, dann folgen Prinz Friedrich Leopold, Prinz